

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2004-03-20

Pressemitteilung

Eine Vision wird Wirklichkeit

Lorscher Sozialdemokraten besichtigen künftiges Sportzentrum Ehlried



BESICHTIGUNG. Auf dem Gelände des künftigen Sportzentrums Ehlried trafen sich die Lorscher Sozialdemokraten am Wochenende, um sich ein Bild von den Ausmaßen der Anlage zu machen. Unser Bild zeigt einige der Besucher, Blickrichtung Norden, zur Tennisanlage, v.l., Hans Jürgen Sander, Tanja Krämer-Ahlers, Dirk Sander, Werner Groß, Peter Velten, Angela Velten, Fritz Halbritter (leicht verdeckt), Rolf Scheyhing, Norbert Weinbach, Wolfgang Frister.

Das neue Sportgelände „Ehlried“, wo die ersten Bauarbeiten begonnen haben, war am Wochenende Ziel der Lorscher SPD. Immerhin hatte der frühere Fraktionsvorsitzende Hans-Jürgen Sander einst von „einer Vision“ gesprochen, die ein Lorscher Sportzentrum im Süden der Stadt vorsah. Jetzt wird diese Vision umgesetzt und es sind greifbare Ziele vorhanden, wie Fraktionssprecher Rolf Scheyhing sagte.

Die ersten Bodenarbeiten hätten begonnen und man könne sich schon ein Bild von der ungefähren Größe der Anlage machen. Der offizielle „erste Spatenstich“ erfolge am Samstag (27.) um 10 Uhr durch den Bürgermeister. Es werde 2004 einen Naturrasenplatz geben, der dann noch ein Jahr liegen müsse,

../2

bevor er von den Fußballern genutzt werden könne. Dazu komme ein Kunstrasenplatz, der nach den Erfahrungen der Einhäuser Fußballer sehr pflegeleicht sei. Die Außenanlage mit der Erschließung des Geländes werde als erstes fertig gestellt.

In diesem Jahr solle auch noch der Rohbau der Tvgg-eigenen Sporthalle erfolgen. Der Innenausbau könne dann im Winter über die Bühne gehen und 2005 habe die Turnvereinigung eine Halle und Fußballplätze. Das seien realistische Ziele. An die Tvgg-Halle werde dann noch eine Dreifeldhalle angebaut. Beide Hallen bildeten äußerlich eine Einheit und könnten für größere Veranstaltungen im Inneren zu einer Halle verbunden werden. Als letztes folge die Sportanlage für die Leichtathleten. Die Turnvereinigung wolle auch noch eine Gaststätte bauen. Ein Problem mit dem Grundwasser werde von den verantwortlichen Bauleitern nicht gesehen. Positiv wertete die SPD, dass sich hier später mehrere Sportarten konzentrierten, von Tennis über Fußball, Turnen, Judo, Tanzen Leichtathletik, Handball und einigen anderen Hallensportarten.

Jetzt müsse man prüfen, inwieweit hier auch noch eine Skateranlage gebaut werden könne, ein Wunsch, den der Jugendrat geäußert habe. Grundsätzlich stehe die SPD dieser Idee positiv gegenüber. Eine Anlage dieser Art, die im bebauten Bereich zu Lärmbelästigen führe, wie Einhausen gezeigt habe, könne hier durchaus realisiert werden. Das gesamte Gelände, so Rolf Scheyhing, sei in begrenztem Maße auch noch in Richtung Norden erweiterbar, wenn Lorsch weiter wachse und der Bedarf vorhanden sei.